

die Einführung dieses modernen Verfahrens bestand volle Übereinstimmung.

Schwieriger war die Diskussion über die Einführung des Stranggußverfahrens an Stelle einer Brammenstraße. Auf diesem Gebiet wurden von unseren Forschungsinstituten bereits einige Millionen DM ausgegeben, ohne daß bisher die Grundlage für die Einführung dieses Verfahrens übergeben werden kann. Auf Grund des neuesten Entwicklungsstandes wird wiederum von Projektanten die Forderung erhoben, dieses Verfahren für das Eisenhüttenkombinat Ost anzuwenden.

Die Erkenntnisse bei der Projektierung des Sauerstoffaufblasverfahrens im Eisenhüttenkombinat Ost müssen auf weitere Stahlwerke angewandt werden. Unsere Genossen sind der Meinung, daß wir nach dem Aufbau des Sauerstoffaufblaswerkes im Eisenhüttenkombinat Ost ein weiteres Sauerstoffaufblaswerk nach dem Galatz-Verfahren für den Einsatz von festen Roheisen aufbauen. Der Standort hierfür könnte das Werk Brandenburg sein. Damit wäre es möglich, die Erzeugungsmengen verschiedener kleinerer Stahlwerke an einer Stelle hochproduktiv zu erzeugen, Arbeitskräfte einzusparen und gleichzeitig die vorhandenen Walzwerkeinrichtungen in Brandenburg besser auszunutzen.

Von den Genossen des VEB Schwarzmetallurgie-Projektierung sind Vorschläge ausgearbeitet worden, die es ermöglichen, nach eingehender Untersuchung rechtzeitig Entscheidungen über eine allgemeine Verbesserung der Möglichkeiten der Stahlerzeugung in der DDR zu treffen.

Bei der kritischen Diskussion um die neuesten Erkenntnisse der Wissenschaft erklärten uns die Genossen, daß sie zwar dieses und jenes Verfahren kennen, aber die Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Institutionen der Metallurgie und ihre Orientierung auf den wissenschaftlich-technischen Höchststand völlig ungenügend ist. Deshalb unterstützen die Genossen des VEB Schwarzmetallurgie-Projektierung sehr die Kritik des Genossen Walter Ulbricht, daß es im Rahmen des Perspektivplanes einen speziellen Plan der Schwarzmetallurgie geben muß, und daß die Einführung der modernen Stahlproduktion eine Aufgabe ist, die jetzt unbedingt gelöst werden muß.

Bei der Erarbeitung der Konzeption für den Massenwettbewerb hat die Parteiorganisation sich eng mit den parteilosen Kollegen verbunden und die Mehrzahl der parteilosen Kollegen in die Ausarbeitung einbezogen. Schon die Tatsache, daß auf zwei öffentlichen Parteiversammlungen mit jeweils einer Beteiligung von etwa 200 parteilosen Kollegen